Handel und Industrie.

* **Hessische Ludwigsbahn.** Mit dem Jahre 1893 tritt bekanntlich das Rückkaufsrecht des Großherzogthums Hessen bezüglich der hessischen Linien der Gesellschaft Mainz-Worms-Grenze, Mainz-Bingen-Grenze, Mainz-Darmstadt-Bayerische Grenze, Mainz-Frankfurt, Worms-Alzey, Riedbahn, Mainz-Alzey-Bayerische Grenze, Armsheim-Flonheim, Bingen-Alzey, Worms-Bensheim, Darmstadt-Erbach, Babenhausen-Wiebelbach-Heubach und der Grenzstrecken bei Monsheim in Kraft, und nach den Erklärungen in der Hessischen Kammer muß erwartet werden, daß die hessische Regierung an die Ausübung dieses Rechtes denkt. Wie der „Berl. Akt." vernimmt, sind denn auch bereits Erhebungen in diesem Sinne im Gange. Die eigentlichen Verhandlungen dürften jedoch erst im Laufe des Herbstes aufgenommen und dann auch mit Preußen gepflogen werden, dessen Rechte bei dem Erwerb der Linien für das Großherzogthum Hessen bekanntlich ebenfalls in Frage kommen.

* **Prag-Duxer Eisenbahn.** Wie die „Zeitschrift für Eisenbahnen" meldet, ist in das Uebereinkommen mit der Prag-Duxer Eisenbahn auch die Bestimmung aufgenommen worden, daß aus dem Resterlöse der Prioritätenanleihe des Jahres 1891 der für die Investion herangezogene Reservefonds zu refundiren sei. Dieser Resterlös wurde mit dem Betrage von ca. 250 000 fl. beziffert und hat den Zweck, die Verzinsung der Stammaktien, insolange dies durch den höheren Tilgungsdienst der Obligationen erforderlich sein wird, auf 4 pCt. zu ergänzen. Ferner hat der in obiger Höhe zu refundirende Reservefonds die Bestimmung eines Garantiefonds für die vollständige Durchführung der Prioritätenkonversion.

* **Böhmische Nordbahn.** Nach einer Meldung der „Presse" hat am Sonnabend im Handelsministerium eine Konferenz mit der Böhmischen Nordbahn stattgefunden. Letztere wird zwei Millionen Gulden neue Aktien emittiren behufs Refundirung der schwebenden Schuld. Die Verhandlungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen.

* **Jura-Simplon-Bahn.** Am 28. Juli hat eine Sitzung des Verwaltungsraths stattgefunden, in welcher, wie die „Basl. Nachr." schreiben, über das Betriebsergebniß und den Einnahmenrückgang des Juni berichtet wurde. Das ungünstige Resultat ist darauf zurückzuführen, daß die vorjährigen umfangreichen Getreidetransporte diesmal ausgefallen sind, und auch die Holzverfrachtung nach Frankreich unter den obwaltenden französischen Zollverhältnissen ganz eingestellt war.

* **Serbische Staatseisenbahnen.** Die Einnahmen betrugen vom 1. Januar bis 10. Juli 2 454 699,57 Fr. (+ 43 234 Fr.)

* **Die Berliner Bank** hat im ersten Semester des laufenden Jahres, nach einer Mittheilung des „Berliner Merkur", einen Bruttogewinn erzielt, welcher sich auf 14 pCt. pro rata temporis berechnet, was nach Annahme des genannten Blattes einen vortheilbaren Gewinn von 7 pCt. fürs Jahr entsprechen würde.

* **Anglo-Oesterreichische Bank.** Nach Wiener Meldungen dürfte die Semestralbilanz der Anglobank einen Reingewinn von 8 pCt. pro rata temporis ergeben.

* **Finanzielles aus Italien.** Die

* **Die New-Yorker Sonnabendbörse** war Anfangs fest, im späteren Verlaufe weichend; Schluß stetig. Der Umsatz der Aktien betrug 90 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 2 010 000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt.

* **Vom Oberschlesischen Walzeisenmarkt.** Wie verlautet, sind bei den Walzwerken Oberschlesiens in der letzten Zeit die Spezifikationen sehr reichlich eingegangen, so daß der Beschäftigungsgrad als ein guter zu bezeichnen ist.

* **Gewerkschaft „Königsborn" bei Unna.** Der Total-Betriebsgewinn pro Monat Juni d. J. bezifferte sich auf 54 713 ℳ, der Nettogewinn auf 44 713 ℳ, der Netto-Betriebsgewinn pro Januar-Mai auf 132 713,82 ℳ, also per Ende Juni 177 427,21 ℳ. Zu dem Berichte bemerkt der Grubenvorstand u. A., die Vorrichtungsarbeiten ständen so, daß schon jetzt jeden Tag statt eines Quantums von 550—600 To. mindestens 1000 To. allein aus dem zweiten Schacht gefördert werden könnten, wenn die Geschäftslage es gestatte.

* **Zittauer Maschinenfabrik und Eisengießerei (vormals Albert Kiesler u. Co.).** Der Aufsichtsrath hat beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr bei gleichen Abschreibungen und Reservestellungen wie im Vorjahre wieder 15 pCt. Dividende in Vorschlag zu bringen.

* **Sächsische Gußstahlfabrik zu Döhlen.** Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der Generalversammlung nach reichlich bemessenen regulairen Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 9 pCt. für das Geschäftsjahr 1891/92 (1889/90 16 pCt., 1890/91 11 pCt.) vorzuschlagen, 16 820,14 Mark zu Extraabschreibungen zu verwenden und behufs weiterer Stärkung der Betriebsmittel 30 000 ℳ in den Erneuerungsfonds zu legen. Das erzielte, verhältnißmäßig recht günstige Resultat ist hauptsächlich einer beträchtlichen Steigerung der Produktion zuzuschreiben.

* **Insolvenz.** An der Sonnabendbörse wurde die Zahlungseinstellung der hiesigen Spritfabrik H. W. Fischer bekannt, bei der die Produktenbörse nur unbedeutend betheiligt ist. Die betreffende Firma wurde vor Wochen im Zusammenhang mit Wechselfälschungen ihres Prokuristen mehrfach genannt.

Berliner Börse vom 1. August.

Die Fondsbörse begann die neue Woche ruhig und den vorgestrigen höheren Schlußnotirungen gegenüber mit fast unveränderten Kursen. Kohlenaktien bildeten durch ihren scharfen, ca. 1,50 pCt. betragenden Rückgang eine Ausnahme; man hielt das projektirt gewesene Kohlenverkaufssyndikat nach den Ergebnissen der vorgestrigen Dortmunder Versammlung für gescheitert und ging mit Realisationen und Blankoverkäufen lebhafter vor, während Eisen- und Hüttenwerthe sich im Allgemeinen behaupten konnten. Die Weltausstellungsfrage wurde zwar erörtert, aber die geringen Aussichten, die für das Projekt noch bestehen, blieben eindruckslos auf die Börsentendenz, welche sich im Verlauf bei andauernd ruhigem Verkehr auf die Steigerung der russischen Valuta etwas befestigte; für letztere wurden Gerüchte, die einem deutsch-russischen Handelsvertrag betrafen, außerdem die russische Ernte geltend gemacht; Rubelnoten gewannen gewannen etwa 1 ℳ, russische Anleihen etwa 0,20, Italiener 0,30 pCt., während Ung. Goldrente unverändert blieb. Inländische und österreichische Eisenbahnaktien lagen sehr fest, von ersteren gingen Mainzer auf erneuerte Verstaatlichungsgerüchte lebhafter und etwa 1 pCt. steigend um, schweizerische, italienische und russische Transportwerthe hielten sich still und fast unverändert; Bankaktien blieben bei beschränktem Handel fast unverändert und nur Diskonto-Kommandit sowie einige hiesige Nebenbanken mußten auf lokale Realisationen leicht nachgeben. Im ferneren Verlauf erhielt sich die feste Tendenz und Kohlenaktien schlossen unter, die Mehrzahl der übrigen Spekulationswerthe, namentlich Bankaktien, über vorgestrigem Schlußniveau. Von einheimischen Staatsanleihen gewannen beide 4proz. je 0,10 pCt., die übrigen Staatsfonds, sowie in- und ausländische Eisenbahnprioritäten blieben unverändert, 3proz. Franzosen etwas höher gefragt. Der sonstige Kassamarkt verlief still aber ziemlich fest, Chemische Fabriken zogen ferner an, Brauerei- und Bauwerthe mußten größtentheils nachgeben. Privatdiskont: 1⅞ pCt.

Schlußkurse um 3 Uhr:

Kredit . . .	166[illegible]	Deutsche Bk.	162	Gotthardb. .	142[illegible]
Franzosen .	130	Disk.-Kom.	190	Italiener . .	91[illegible]
Lombarden .	42[illegible]	Lübeck-Büch.	146[illegible]	1880er Russen	—
Boch. Guß .	137[illegible]	Mainzer . .	115[illegible]	4% ung. Gold	94[illegible]
Dortmunder	67	Marienburg.	57[illegible]	Egypter . . .	—
Harp. Hütte	146[illegible]	Ostpreußen.	73[illegible]	Russ. Noten	204[illegible]
Hibernia . .	116[illegible]	Duxer . . .	219[illegible]	III. Orient .	66
Laura . . .	117[illegible]	Elbethal . .	100[illegible]	Wrsch.-Wien.	201[illegible]
Brl.Hand.G.	142[illegible]	Galizier . .	91[illegible]	Tendenz: ruhig.	
Darmstädt.	137[illegible]	Mittelmeer	100		

Zeichenerklärung: * bedeutet Abzug für Steuern &c.
† Zinszahlung in betr. Landeswährung.

Wechsel.

Amsterdam	2½	8 Tg.	— —
do.	2½	2 Mt.	— —
Brüss. Antw.	2½	8 Tg	— —
do.	2½	2 Mt.	— —
Skand. Plätze	5	10 Tg.	— —
Kopenhagen	3½	10 Tg.	— —

Druck und Verlag der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin 48 SW., Wilhelmstr. 32. Redakteur: In Vertretung: E. Sicksen, Berlin. Verantwortlich für Ausland: Karl Trost; Lokales, Mannigfaltiges und Vermischtes: E. Jahnel; Handel und Industrie, sowie für die Sonntags-Beilage: F. Hantke; für den Inseratentheil: A. Voigt; sämmtlich in Berlin.